



# DIE FRUCHT DES GEISTES

ANDACHT  
von Pfarrerin Wenke Bartholdi

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.  
Gal 5, 22-23 - Monatsspruch Juni.

Was denken Sie, wenn Sie diesen Vers lesen? Finden Sie einen Bezug zu Ihrem Alltag, zu dem, was Sie im Moment beschäftigt? Während ich über den Vers nachdenke, kommen mir Bilder aus der Ukraine in den Sinn, und ich frage mich, wie der Vers vor diesem aktuellen Vorgang klingt. In solchen Situationen wird uns wieder bewusst, wie zerbrechlich das Leben in unserer Welt ist – nicht nur im persönlichen Bereich, da bekommen wir das ja immer wieder zu spüren, sondern auch im gesellschaftlich-politischen Teil unseres Lebens. Wir haben uns in den Jahren nach 1945 an den Frieden gewöhnt, in den letzten

20 Jahren sah es sogar so aus, als ob die Welt näher zusammenrücken würde. Ost und West in wachsender Partnerschaft. Aber so schnell kann dann aus Frieden ein bürgerkriegsähnlicher Zustand werden und den Frieden einer Region bedrohen. So schnell geraten durch die unterschiedlichen Interessen Vertrauen und Selbstbeherrschung in den Hintergrund. Trägt dann überhaupt so ein Spruch wie dieser? Wo und wann, wenn nicht in solchen Situationen, können wir auf das Wirken des Heiligen Geistes hoffen? In diesem Monat feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Da werden wir erneut hören, wie der Geist über die Menschen kam, wie sie sich plötzlich verstanden, obwohl sie doch in unterschiedliche Sprachen redeten. So etwas wünschen wir uns für die Weltpolitik auch: dass mit einem Mal die Kommunikationsschwierigkeiten beseitigt sind,

dass wir offen und frei miteinander sprechen, dass wir uns in einem Geist verbunden wissen. Unsere Erfahrungen im Alltag sind leider oft andere.

In dem Monatsspruch ist mir daher das Bild von der „Frucht des Geistes“ wichtig geworden. Eine Frucht ist nicht von heute auf morgen da, sondern dazu gehört ein Wachsen der Pflanze, es gehören Blüten mit ihren Fruchtständen dazu, aus denen dann langsam eine Frucht heranreift. So stelle ich mir das auch mit dem Wirken des Geistes vor: als langsames Wachsen im Glauben. Wir lernen miteinander und voneinander, wir lernen immer neue Facetten des Geistes kennen. Wir erfahren Liebe und Güte – und können sie vielleicht an anderer Stelle auch wieder weitergeben. Wir erleben Rückschläge und lernen mühsam, mit ihnen umzugehen, wir lernen, >>>

## JUBILÄUM

Wenn während des Gottesdienstes angenehmer Kaffeeduft die Kirche durchzieht, weiß jeder Bescheid: Heute ist Kirchencafé! Seit 10 Jahren hat hier Anneliese Bettac die Fäden in der Hand, anfangs noch mit Renate Ringel im Team und etwas später mit Gisela Bösenberg und Sybille Schlimm.

Der Besuch des Kirchencafés hat stetig zugenommen; einmal im Monat drängt es sich nun im Kirchengemach und an liebevoll gedeckten Stehtischen im Altarraum. Der Jahreszeit entsprechende Dekoration und Selbstgebackenes machen die Tasse Kaffee zum besonderen Genuss und laden ein, nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Das, wovon im Gottesdienst geredet, gehört und gesungen wird, die Gemeinschaft, wird hier erlebbar: Dass Menschen einander Gutes tun, miteinander essen und trinken, einander Zeit schenken, zuhören und Erlebtes teilen.

Danke, liebes Kirchencaféteam, für dieses Geschenk, das Ihr mit Eurem Einsatz der Gemeinde macht, jeden Monat neu!  
Ihr Presbyterium

## KINDER ++

Zur Zeit ist es in unserer Gemeinde schwierig, einen „normalen“ Gottesdienst zusammen mit seinen (kleinen) Kindern zu besuchen: Die normalen Gottesdienste um 10:30 Uhr am Sonntagmorgen sind eben nicht auf Kinder ausgerichtet.

Wir möchten in Zukunft (zunächst) einmal im Monat während des Gottesdienstes eine Kinderbetreuung anbieten: Nach einem kurzen gemeinsamen Anfang in der Kirche gehen die Kinder mit einem oder zwei Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen in das Kirchzimmer (Zimmer hinter dem großen Kirchraum), um eine biblische Geschichte zu hören, zu spielen und zu basteln.

Es wäre schön, wenn viele Familien die entsprechenden Sonntage nutzen, um zusammen mit ihren Kindern zum Gottesdienst zu kommen. Die nächsten Gottesdienste mit Kinderbetreuung finden statt am:

- 29. Juni 2014
- 24. August 2014 (Generationengodi)
- 07. September 2014;
- 05. Oktober 2014
- 02. November 2014
- 07. Dezember 2014

von Parrer Oliver Ruoff

## ORGELNACHT

Die 16. Orgelnacht „hat es in sich“: Romantik pur, Orchester, Orgel, Gesang, Gitarre, Konzert, Sonate, Lied, Jazz – ein ganzes Klang-Spektrum kommt in der Jugendstil-Kirche in der Heckstraße zum Klingen, wie immer mehr als nur garniert von dem schon legendären Buffet, das Mitglieder des Kirchenchores zu diesem Anlaß nicht nur zubereiten sondern auch stiften. Auch die Musikerinnen und Musiker lassen es sich nicht nehmen, weit unter üblichen Honorarsätzen aufzutreten, sodaß der Eintrittspreis voll und ganz den Inhalten dieses langen musikalischen Abends zugute kommt.

Im Zentrum steht der Komponist, Organist und Pädagoge Joseph Rheinberger, der zur Welt kam, als Felix Mendelssohn Bartholdy Gewandhaus-Kapellmeister war und starb, als Arnold Schönberg mit „verklärten Nächten“ zu neuen Ufern aufgebracht. Und dieses weite Spektrum von Klassizismus bis Avantgarde spiegelt auch das Programm dieser Orgelnacht.

Zunächst mit Rheinberger: Sabine Hille spielt seine zweite Orgelsonate (1871) und die Bach-StreicherWerden (Leitung: Hans Winking) mit Andreas Arand sein zweites Orgelkonzert (1894). Dann wird es heilig und unheimlich zugleich mit dem Orgelkonzert g-moll von Francis Poulenc (1938), der sich selbst einmal als „halb Mönch, halb Lausbub“ bezeichnete. Danach folgt der pure vokale Wohlklang mit dem Kammerchor Nyklång unter Jan Liemann. Und am Schluß führt uns Thomas Hanz mit seiner Gitarre in ganz neue Welten.

Die Werdener Orgelnacht: ein musikalisches Fest von Sinn und Geist, Herz und Gemüt. Wer an diesem Termin nicht in die Evangelische Kirche kommt, kann nur dann glücklich werden, wenn er noch nie dabei war, denn er weiß nicht, was er verpaßt.

Freitag, 27. Juni 2014, 19.00 – 24.00 Uhr  
16. WERDENER ORGELNACHT  
Veranstalter: Förderverein Ev. Kirche Werden  
Programm: Sabine Hille & Hans Winking  
Gesamtleitung: Sabine Hille  
von Hans Winking

## KURZ & KNAPP

### BETREUUNGSCAFÉ

Die Diakoniestation Margarethenhöhe eröffnet ihr Betreuungscafé Inselstübchen: In Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum Margarethenhöhe, Helgolandrings 71, 45149 Essen, treffen sich hier einmal wöchentlich donnerstags in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr demenziell veränderte Menschen. Bei entspannter Atmosphäre findet ein professionell betreutes Gruppenangebot statt in Form von Gedächtnistraining, Spielen, gemeinsames Singen, Bewegungsübungen, das Feiern von jahreszeitlichen Festen und natürlich Gesprächen über Erlebtes aus der jüngeren und längeren Vergangenheit. Anmeldungen bei der stellv. Pflegedienstleitung Frau Selbach unter ☎ 0201/1853094.

### KINO UND VINO

Im Foyer von Haus Fuhr wird, bei Wein oder Wasser, in unregelmäßigen Abständen ein Kinoerlebnis geboten. Aus lizenzrechtlichen Gründen darf der jeweilige Titel nicht veröffentlicht werden. Für weitere Informationen achten Sie bitte auf die Aushänge in unseren Schaukästen oder auf unserer Homepage. Freier Eintritt.

### GASTFREUNDLICHE KIRCHE

Unsere Kirche ist für Interessierte geöffnet sonntags nach dem Gottesdienst bis 17:00

Uhr und samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr, hier kann man unter fachkundiger Leitung die Kirche erkunden, inne halten und Gespräche führen.

### LANDESJUGENDCHOR NRW



Finalkonzert beim Day of Song, Sa., 27.9.2014, 19.30 Uhr, Ev. Kirche Essen-Werden, Heckstr. (Eintritt frei, Spende erbeten). Künstlerische Leitung Christiane Zywietz-Godland & Hermann Godland, Kathagen 47, 45239 Essen, ☎ 40 92 44, zyw-god@t-online.de, www.ljc-nrw.de

### GOTTESDIENSTE IM GRÜNEN

Ein wirkliches Kleinod ist die Kapelle St. Maria Magdalena zu Baldeney. Sie gehört zum Schloss Baldeney, einem Adelssitz, dessen Wurzeln auf das Jahr 796 zurückgehen. Der Lions-Club Baldeney hat die Kapelle vor Jahren saniert und hegt und pflegt sie bis heute. In den Sommermonaten werden

hier an jedem Sonntagabend Gottesdienste gefeiert. Nicht wenige Ausflügler am Baldeneysee, aber auch Gemeindeglieder aus den umliegenden Gemeinden nehmen gerne die Gelegenheit wahr, diese Gottesdienste zu besuchen. Nach wie vor werden sie in oekumenischer Eintracht gehalten, evangelisch und katholisch im Wechsel. Ein Dank an alle Mitwirkenden, an Küster Ickenstein aus Heisingen, an Frau Schmitz, der „Kapellenmanagerin“, und an den Lionsclub Baldeney. Gottesdienste im Grünen - in der Baldeneykapelle, jeden Sonntag 18:00 Uhr vom 25. Mai bis 31. August.

### ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETEB

Einladung zum Ökumenischen Friedensgebet um 18:00 Uhr in der Krypta der Basilika St. Ludgeri. Als Termine in diesem Jahr sind der 18.07., 19.09., 21.11. geplant.

### JUGENDARBEIT - TERMINE

montags 17:00 – 19:00 Uhr „Plan C“, Jugendtreff (Jugendliche ab 13 Jahre)  
freitags 17:30 – 18:00 Uhr „Bibel.live“ (für Konfirmanden und interessierte Jugendliche) 18:00 – 22:00 Uhr „Offene Katakomben“ (offener Treff)  
sonntags 18:00 - 20:00 Uhr „Auszeit“, Jugendgottesdienst (Termine siehe Aushänge).  
Informationen ☎ 0201/64939490

## INVESTIEREN

Wie Sie vielleicht wissen, ist in unserer Gemeinde Diakon Matthias Fritz mit einer halben Stelle als Jugendleiter angestellt. Ca. 80 Sponsorinnen und Sponsoren finanzieren diese halbe Stelle durch ihre regelmäßigen Spenden. Das ist toll!!

Erfreulich viele Jugendliche bleiben auch nach ihrer Konfirmation unserer Gemeinde verbunden und engagieren sich hier. Nun merken wir aber, dass es eigentlich dringend geboten ist, diese Jugendlichen noch intensiver zu begleiten. Wir würden gerne noch mehr Angebote für die Konfirmanden machen, wir würden auch gerne zusammen mit engagierten Jugendlichen

noch mehr Angebote für Kinder machen. Deswegen suchen wir dringend weitere Sponsorinnen und Sponsoren. Wenn wir etwa 40 weitere Sponsorinnen und Sponsoren fänden, die monatlich 15 Euro in die Zukunft unsere Gemeinde investieren, könnten wir die Jugendleiterstelle von einer halben Stelle auf 75% erweitern. Deswegen haben wir diesem Gemeindebrief ein Formular beigelegt mit weiteren Informationen und der Möglichkeit, seine Bereitschaft zum Sponsoring zu erklären.

Mir ist bewusst, dass es viele gute Projekte gibt, die Unterstützung verdienen. Gleichwohl sehe ich Chancen und Notwendigkeiten im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als sehr groß an und bitte Sie deswegen um Ihre Mithilfe an dieser Stelle.  
von Pfarrerin Wenke Bartholdi

## IMMOBILIEN

In seiner Sitzung am 5.5.2014 hat das Presbyterium mit den Stimmen aller anwesenden Presbyter und Presbyterinnen beschlossen, die Häuser in der Heckstraße 59 und 61 zu vermarkten. In den nächsten Wochen werden Vertragsverhandlungen mit Maklern geführt, danach werden die Häuser in einem Bieterverfahren öffentlich angeboten. Dabei wird eine Vermarktung im Wege des Erbbaurechts mit einer Laufzeit von 99 Jahren angestrebt, da dies für die Gemeinde die vorteilhafteste Variante ist. Wir werden im nächsten Gemeindebrief ausführlicher berichten. Wer sich für die Teilnahme am Bieterverfahren interessiert, möge sich über die Email-Adresse immo@kirche-werden.de an die Gemeinde wenden. Die Anfrage wird von uns an den dann ausgewählten Makler weitergeleitet.  
von Dr. Cornelia Alisch